

Berlin

Umspannwerke ohne Treibhausgas

[17.07.2026] Stromnetz Berlin lässt zwei neue 110-Kilovolt-Umspannwerke in Wittenau und Neukölln errichten. Dabei kommen dabei SF₆-freie gasisolierte Schaltanlagen zum Einsatz. Die Projekte sollen die Netzinfrastruktur der Hauptstadt modernisieren und die Stromversorgung absichern.

Das Unternehmen [GE Vernova](#) hat von [Stromnetz Berlin](#) zwei Aufträge für die Planung, Lieferung und Installation neuer 110-Kilovolt-Hochspannungs-Umspannwerke in Wittenau und Neukölln erhalten. Wie das Unternehmen mitteilt, versorgen die Netzknoten mehrere lokale Umspannwerke und sichern damit die Stromversorgung von Haushalten, Unternehmen sowie der öffentlichen Infrastruktur in Berlin. Zum Einsatz kommt die SF₆-freie g³-Technologie von GE Vernova. Schwefelhexafluorid (SF₆) ist ein Treibhausgas, das in Hochspannungsanlagen zur Isolierung und zur Verhinderung von Lichtbögen verwendet wird. Nach Angaben des Unternehmens reduziert das verwendete Isoliermedium das Treibhauspotenzial im Vergleich zu SF₆ um mehr als 99 Prozent.

Stromnetz Berlin verweist auf die Bedeutung der Investitionen. „Mit den Netzknotenpunkten in Wittenau und Neukölln investieren wir in Infrastruktur, die die Versorgungssicherheit gewährt und die Klimaziele Berlins ermöglicht“, sagte Elena Brauns, verantwortlich für Ressourcen und Umwelt bei Stromnetz Berlin. Die SF₆-freie Technologie unterstütze das Ziel, das Netz zu modernisieren und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck wesentlicher Hochspannungsanlagen zu verringern.

(al)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Berlin, GE Vernova, Stromnetz Berlin, Umspannwerk